



Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel



OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 186 · 16. Jahrgang · Preis 1,00 €

I. April 2006

Preisverleihung im Landesumweltwettbewerb 2005/2006



Der Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern Prof. Wolfgang Methling bei der Preisverleihung umgeben von Rosemarie Rothamel, Katharina Waldner, Roswitha Zenke und Dr. Helgard Neubauer (v. l. n. r.)

Im Umweltwettbewerb „Alt und Jung für eine umweltgerechte und zukunftsfähige Entwicklung“ fielen am 25. Februar 2006 die Würfel. In Güstrow überreichte Umweltminister Prof. Methling Preise und Urkunden. Von 69 eingereichten Projekten die besten zu ermitteln, fiel der Jury nicht leicht, wie ihr Mitglied Prof. Kibbel versicherte. Ihm war die Begeisterung über die eingereichten Projekte bei deren Kurzvorstellung anzumerken. Für die Teilnehmer dieser Veranstaltung fand in der Demonstration einiger Projekte deren Kreativität einen sichtbaren Ausdruck. Auch unsere Gemeinde war mit ihrem eingereichten Projekt „Benjeshecke“ vor Ort. Die unterschiedliche Herangehensweise zeigte sich in den umgesetzten Themen: nachhaltige Gemeinde, Umweltbildung, soziale Nachhaltigkeit und historische Forschung. Preisträger waren die Projekte „Bürgerhaus Warnkenhagen“ (1. Preis), „Schulhof

Bützow“ (2. Preis), „Landesverband der Schullandheime mit der Planung von Großeltern-Enkel-Workshops in den Schullandheimen Feldberg, Dierhagen, Mueß, Rostock und Zieslow“ (3. Preis).

Ein Sonderpreis ging an das Gemeinschaftsprojekt „Zwergenland“ Torgelow „Goldfischchen“ Neuwarp (Nowe Warpno) mit ihrem länderübergreifenden Waldspielplatz. Daneben wurden Ehrenurkunden überreicht.

Die Veranstaltung machte deutlich, wie erfolgreich Alt und Jung zusammenarbeiten und voneinander lernen können und das eine zukunftsfähige Entwicklung ohne die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit nicht von Erfolg gekrönt sein kann.

Dr. H. Neubauer

AUS DEM INHALT

Stellenausschreibung	
Sportplatzwart/in	Seite 2
Amtliches.....	Seite 2/3
Neues aus der Verwaltung.....	Seite 3
Geburtstage.....	Seite 4
Haushaltssatzung der Gemeinde Insel Poel	Seite 4
Mitgliederversammlung der Poeler Inselgemeinschaft.....	Seite 5
Polizeibericht	Seite 5
Inselrundblick.....	Seite 6
2. Poeler Ostermarkt	Seite 7
Klasse R6 in der Bibliothek.....	Seite 7
Poeler Leben e.V.....	Seite 8
Sport	Seite 9
Kirchennachrichten	Seite 10
Die Insel Poel im Bild alter Landkarten (II)	Seite 11
Auflösung des Rätsels „Wem gehört der Fisch“	Seite 11

Achtung Tierhalter!

Nach dem Bundestierseuchengesetz ist jeder Tierhalter verpflichtet, Angaben zu seinem Tierbestand dem Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Gesundheit und Veterinärwesen umgehend mitzuteilen. Dafür haben wir Ihnen in der Innenseite des „Poeler Inselblattes“ einen Erhebungsbogen bereitgelegt, welchen Sie bitte ausfüllen und an die betreffende Behörde senden möchten. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, den ausgefüllten Erhebungsbogen in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Insel Poel abzugeben. Ich bitte Sie, Ihrer Mitteilungspflicht nachzukommen, damit Krankheiten und Infektionen gezielt behandelt und bekämpft werden können. *Gabriele Richter*

Die Gemeinde Insel Poel wünscht allen Lesern des „Poeler Inselblattes“

ein schönes OSTERFEST.



Bauarbeiten an Niendorfer Brücke beginnen Mitte April

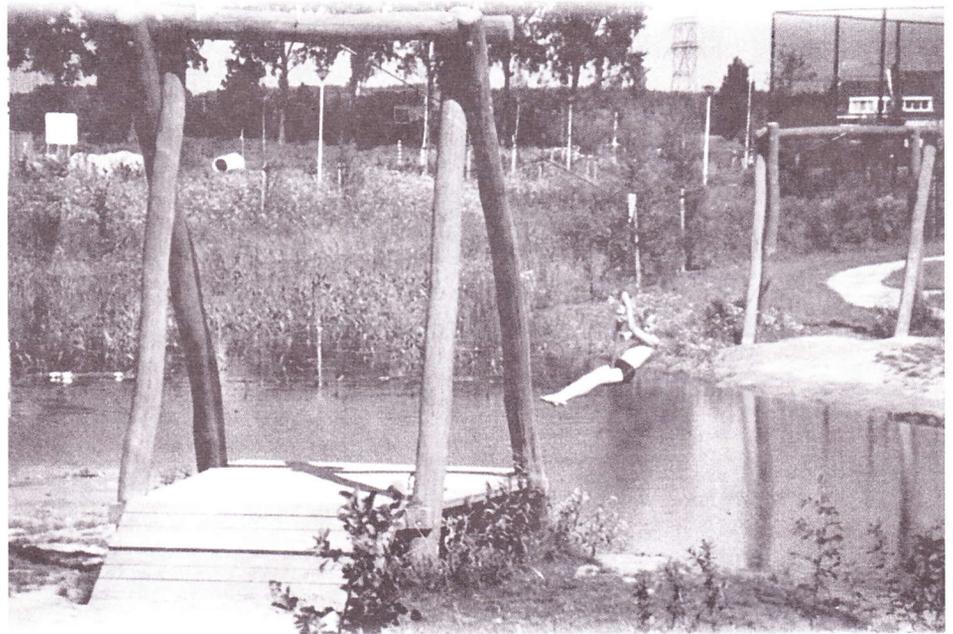
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat sich nun für eine etwas abenteuerliche Variante eines Brückenneubaus in Niendorf entschieden.

Ausschlaggebend war der letzte Besuch in der Partnergemeinde Hammerö in Schweden.

Hier konnte die Delegation, bestehend aus Vertretern der Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung, diese kostengünstige und spaßbringende Variante der Wasserüberquerung persönlich ausprobieren, die auch sofort für gut befunden wurde.

Die Baumaßnahme beginnt in der 17. Kalenderwoche. Wie im Bild zu erkennen, ist die neue Überführung eine Seilbahn. Niendorf würde allerdings einen zweiten Seilzug erhalten. Dadurch besteht die Möglichkeit, auch Lasten wie Gepäck oder Fahrzeuge mit einer Traglast von maximal 250 kg zu transportieren.

Die Gemeindevertretung war einstimmig der Auffassung, dass die Seilbahn eine Bereicherung auf dem Gebiet touristischer Attraktionen ist. *Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin*



Stellenausschreibung

Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel schreibt zum 1. Mai 2006 die Stelle des/der

Sportplatzwartes/in

aus.

Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD bei einer wöchentlichen regelmäßigen Arbeitszeit von 30 Stunden.

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet für 1 Jahr. Persönliche Voraussetzung ist der Abschluss einer gärtnerischen Berufsausbildung oder Gleichwertiges sowie mindestens die Führerscheinklassen L und T. Der Aufgabenbereich umfasst die Pflege und Wartung von Sportplätzen. Diese Aufgabe erfordert Initiative zur Selbstständigkeit, höchste Sorgfalt und körperliche Belastbarkeit.

Die Bereitschaft zum Wochenenddienst wird erwartet.

Die Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 18. April 2006 bis 12.00 Uhr mit den üblichen aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit lückenloser Darstellung des beruflichen Werdeganges, Lichtbild, Zeugnisse, Führungszeugnis, Nachweis Führerscheinklassen) an folgende Anschrift:

Gemeinde Ostseebad Insel Poel
Gemeinde-Zentrum 13, Hauptverwaltung

Kennwort:

Ausschreibung Stelle Sportplatzwart/in
23999 Insel Poel, OT Kirchdorf

Entstehende Bewerbungs- und Fahrkosten werden von der Gemeinde Insel Poel nicht übernommen.

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel Aufstellungsbeschluss

für die Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8
„Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 20.02.2006 beschlossen, für die in der Anlage 1 dargestellte Fläche neben der seit dem 01.10.2001 rechtskräftigen Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“ die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 (Erweiterung des B-Planes) aufzustellen.

Der Geltungsbereich besitzt eine Größe von rund 1,5 ha und umfasst die Flurstücke 127/9 und 128/8, 129/9 und 130/1 der Flur 1, Gemarkung Timmendorf.

Es wird folgendes Planungsziel verfolgt: Ziel der 2. Änderung des B-Planes Nr. 8 ist, ca. zwei Drittel des verbleibenden Parkplatzes einer Nutzung als Campingplatz für Wohnmobile, einschließlich der hierfür erforderlichen Nebenanlagen zuzuführen und ein Baufeld zur Erstellung eines Wohn- und Geschäftshauses unmittelbar an der Straße auszuweisen.

Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ist der Beschluss öffentlich bekannt zu machen.

Kirchdorf, den 01.04.2006 (Siegel)

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Ergänzender Aufstellungsbeschluss

über die 2. Änderung des Flächennutzungs-
planes der Gemeinde Insel Poel

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 20.02.2006 beschlossen, den Geltungsbereich der am 12.12.2005 aufgestellten 2. Änderung des Flächennutzungsplanes zu erweitern.

Zusätzlich aufgenommen werden die in der Anlage 1 aufgeführten Flächen des privaten Parkplatzes in Timmendorf, die im Rahmen der künftigen 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 als Campingplatz für Wohnwagen und mit einem Wohn- und Geschäftshaus überplant werden sollen.

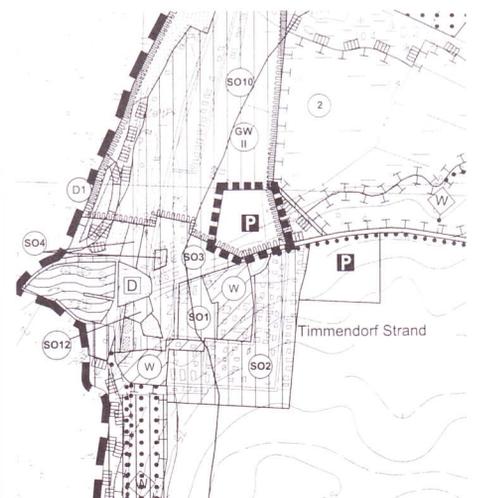
Gemäß § 2 Abs. 1 Bau GB ist der Beschluss öffentlich bekannt zu machen.

Kirchdorf, den 01.04.2006 (Siegel)

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Anlage 1 zum Aufstellungsbeschluss

2. Änderung des B-Planes Nr. 8
Promenade Timmendorf-Strand und
Ergänzender Aufstellungsbeschluss
2. Änderung des Flächennutzungsplanes



Informationen zur Schaffung von öffentlich geförderter Beschäftigung

Die vorrangige Zielsetzung von öffentlich geförderter Beschäftigung nach dem SGB II ist die Heranführung von Langzeitarbeitslosen an den Arbeitsmarkt. Sie dient insbesondere dazu, einerseits die „soziale“ Integration zu fördern, andererseits auch die Beschäftigungsfähigkeit aufrechtzuerhalten bzw. wiederherzustellen und damit die Chance zur Integration in den regulären Arbeitsmarkt zu erhöhen. Außerdem trägt sie dazu bei, die Qualität im Bereich sozialer Dienstleistungen zu steigern und bestehende gesellschaftliche Problemlagen zu mindern.

In Zusammenarbeit mit dem Natur- und Heimatverein NWM e.V., Hof Gutow wurden der Gemeinde Insel Poel bereits folgende öffentliche geförderte Beschäftigungen genehmigt:

- 2 Arbeitnehmer 01.04.2006 bis 30.09.2006 für den Bereich Museum;
- 2 Arbeitnehmer 13.03.2006 bis 14.6.2006 für unterstützende Kontrolltätigkeit für das Veterinäramt.
- 1 Arbeitnehmer ab 01.04.2006 als Sportplatzwart
- 1 Arbeitnehmer ab 01.04.2006 als Haushaltshilfe in der Kindertageseinrichtung Kirchdorf

Für diese Maßnahmen erfolgte die namentliche Besetzung ausschließlich durch die Arbeitsgemeinschaft zur Grundsicherung für Arbeit Suchende Wismar (ARGE). Seit dem 1. Januar 2006 wird für diese Arbeitsgelegenheiten vom Natur- und Heimatverein NWM e.V. keine Verwaltungsgebühr erhoben.

Da das Interesse der Gemeinde Insel Poel an der Besetzung der Maßnahmen durch Poeler Arbeitnehmer besondere Bedeutung zukommt, bitten wir jeden Empfänger von Hartz IV, der in den unten aufgeführten Tätigkeitsbereichen arbeiten möchte, sich **umgehend** bei der

Gemeinde Insel Poel

Frau Winter, Tel.: 038425/405061

zu melden.

Ich mache darauf aufmerksam, dass die Gemeinde Insel Poel nur ein Vorschlagsrecht hat – die personelle Besetzung erfolgt alleinig und in letzter Instanz durch die ARGE.

Folgende Stellen wurden beantragt:

- 5 Arbeitnehmer voraussichtlich ab 18.04.2006 für öffentliche Grünanlagen.

Für weitere Rückfragen in dieser Sache stehen Ihnen Frau Winter und meine Person gern zur Verfügung.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

VERWALTUNGSBERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

- Die Arbeiten am Museum, die wegen der Witterungsverhältnisse eine Zeit lang eingestellt waren, wurden heute wieder aufgenommen.
- Die Entgeltverhandlung, die am 1.3. für unsere Kita stattfinden sollte, wurde seitens des LK verschoben, da es noch an Zuarbeiten fehlte. Die neue Verhandlung soll jetzt am 22.3. stattfinden. Danach können wir auf der nächsten GV die Kitasatzung zum 1.4. rückwirkend verabschieden.
- Die Arbeiten in der Schule für unsere Kita sind soweit abgeschlossen, bis auf die Türzargen, die neu gebaut werden mussten, da sich vermessen wurde.
- Die Verhandlung mit der Hansestadt Wismar muss aus Arbeitsgründen vom 6.4. auf den 11.4. verschoben werden. Hier wollen wir Wege finden, wie wir es unseren Eltern mit den Anmeldungen für die Schule leichter machen können.
- Heute war in Gadebusch ein Netzwerktreffen Region NWM und Ratzeburg sowie schwedische Kommunen. Thema war bessere Zusammenarbeit zwischen unseren Regionen auf dem Gebiet Sport, Kultur, Verwaltung und Wissenschaft. Ich soll herzliche Grüße von unserer Partnergemeinde Hammarö übersenden.
- Vogelgrippe: alle notwendigen Maßnahmen wurden eingeleitet. Wir haben bei unseren etwa 20 Funden keine Positivmeldung.
- Heute wurde uns eine tote Katze gemeldet, die von uns wegzuräumen und nach Grevesmühlen zu bringen war. Vom Landkreis Nordwestmecklenburg wurde ein Informationsprospekt zum Thema „Vogelgrippe“ herausgegeben, der auch in der Schule verteilt wurde.

Brigitte Schönfeldt, Bürgermeisterin

Anschluss der Meldebehörde Insel Poel der Modellregion Westmecklenburg an das zentrale Informationsregister

Ab dem 1. Januar 2007 sind gemäß § 17 Melderechtsrahmengesetz alle Rückmeldungen zwischen den Meldebehörden elektronisch zu übermitteln. Dies setzt voraus, dass alle Meldebehörden Deutschlands ihre Daten untereinander elektronisch austauschen können.

Um diese elektronischen Verwaltungsvorgänge zu gewährleisten, muss zwischen allen beteiligten Behörden in Bund und Ländern eine technische Infrastruktur aufgebaut werden, in der die Daten sicher, vertraulich und geschützt übertragen werden können. Um diese völlig neuartigen Strukturen zu erproben, wurde bereits durch das DVZ M-V (Datenverarbeitungszentrum Mecklenburg-Vorpommern) begonnen, für die Meldebehörden der Modellregion ein mandantenfähiges Informationsregister mit Auszügen aus den Melderegistern aufzubauen. Der Datenumfang ist in enger Abstimmung mit dem Landesdatenschutzbeauftragten und dem Innenministerium festgelegt worden.

Bis zum 1. Januar 2007 muss die elektronische verschlüsselte Übermittlung der einfachen

Melderegisterauskunft der Gemeinde Insel Poel über das DVZ M-V an alle betroffenen Behörden und Privatpersonen realisiert werden. Der Datenexport zum zentralen Informationsregister wird über das CN (Corporate Netzwerk der Landesregierung) vorgenommen.

Die einfache Melderegisterauskunft beinhaltet nach Landesmeldegesetz Mecklenburg-Vorpommern Vorname, Name, Geburtsdatum und Geschlecht.

Ziel der einfachen Melderegisterauskunft M-V ist es, durch die medienbruchfreie Abwicklung des elektronischen Anfrageprozesses vom Anfragenden bis zur Verwaltung und der Bereitstellung der Antwort beim Anfragenden für die Kommunen die Prozesskosten im Meldeamt zu senken, für Bürger und Unternehmen einen besseren und schnelleren Zugang zur einfachen Melderegisterauskunft zu bieten und eine erste übergreifende nutzbare Anwendung im Bereich Einwohnerwesen zur Verfügung zu stellen.

*Gabriele Richter
1. stellv. Bürgermeisterin*

**Abholtermin
der
gelben Säcke:
10. April 2006**



Öffentliche Bekanntmachung zur Einwohnerversammlung

Am **27. April 2006** findet um 19.00 Uhr in der Turnhalle in der Wismarschen Straße in Kirchdorf eine Einwohnerversammlung statt. Hierzu sind alle interessierten Bürger und Gäste der Insel Poel eingeladen.

B. Schönfeldt, Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Der Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben-Küste“ führt am

04.04.2006

die diesjährige Verbandsschau in unserer Gemeinde durch.

Treffpunkt ist um 13.00 Uhr auf dem Parkplatz am Gemeinde-Zentrum in Kirchdorf.

Schönfeldt, Bürgermeisterin



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat April 2006



01.04.	Langbehn, Roland	Kirchdorf	75. Geb.	19.04.	Frenzel, Karl-Heinz	Kirchdorf	70. Geb.
01.04.	Tramm, Ingrid	Kirchdorf	73. Geb.	21.04.	Schröder, Helga	Oertzenhof	75. Geb.
02.04.	Schwolow, Hannelore	Malchow	73. Geb.	22.04.	Woest, Ilse	Kirchdorf	77. Geb.
04.04.	Paetow, Hans	Weitendorf	72. Geb.	24.04.	Pohl, Hildegard	Fährdorf	76. Geb.
04.04.	Pierstorf, Resi	Kirchdorf	70. Geb.	25.04.	Drolshagen, Ludwig	Oertzenhof	77. Geb.
06.04.	Kupka, Frieda	Kirchdorf	81. Geb.	25.04.	Hunger, Margareta	Neuhof	85. Geb.
08.04.	Kluth, Axel	Wangern	79. Geb.	25.04.	Semkat, Anneliese	Oertzenhof	82. Geb.
09.04.	Kruse, Brunhilde	Schwarzer Busch	74. Geb.	26.04.	Peters, Harry	Kaltenhof	70. Geb.
09.04.	Rust, Erwin	Kirchdorf	72. Geb.	26.04.	Seemann, Gertrud	Fährdorf	79. Geb.
09.04.	Rust, Herta	Kirchdorf	71. Geb.	27.04.	Baudis, Helga	Malchow	77. Geb.
10.04.	Bloth, Hubert	Kirchdorf	78. Geb.	27.04.	Leese, Hertha	Timmendorf	78. Geb.
10.04.	Kühl, Hilde	Kirchdorf	77. Geb.	30.04.	Rozal, Irma	Schwarzer Busch	78. Geb.
10.04.	Siggel, Karl	Kirchdorf,	71. Geb.	30.04.	Rüger, Erna	Kirchdorf	88. Geb.
11.04.	Frehse, Irmgard	Oertzenhof	73. Geb.	IHRE GOLDENE HOCHZEIT feierten			
11.04.	Schwartz, Hedwig	Gollwitz	85. Geb.	am 4. Februar 2006 Werner und Thea Schoch in Kirchdorf			
11.04.	Wohlgemuth, Josef	Wangern	84. Geb.	sowie am 9. März 2006 Heinrich und Gertrud Koch			
12.04.	Gössel, Christa	Kirchdorf	82. Geb.	in Wangern.			
12.04.	Zywietz, Eva	Gollwitz	76. Geb.				
15.04.	Neumann, Johann	Wangern	73. Geb.				
16.04.	Knop, Rosemarie	Schwarzer Busch	78. Geb.	Hierzu gratuliert die Gemeinde Insel Poel recht herzlich und wünscht weiterhin noch schöne gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.			
16.04.	Schott, Gisela	Kirchdorf	74. Geb.				



Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Betr.: Satzung über die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 der Gemeinde Insel Poel „Erweiterung der Wohnanlage Timmendorf“ Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 13.03.2006 den Entwurf der Satzung über die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 der Gemeinde Insel Poel „Erweiterung der Wohnanlage Timmendorf“ sowie den Entwurf der dazugehörigen Begründung einschließlich der Anlagen gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Der Entwurf der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 und der Entwurf der Begründung dazu liegen in der Zeit

vom 11.04. bis zum 12.05.2006

in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, gem. § 13 Abs. 2 BauGB i. V. M. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich zu jedermanns Einsicht während der Dienststunden aus. Die Gemeinde Insel Poel weist gem. § 13 Abs. 3 BauGB darauf hin, dass von einer Umweltprüfung abgesehen werden kann. Während der öffentlichen Auslegung können daher von jedermann Anregungen und Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.

Kirchdorf, den 01.04.2006 (Siegel)

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Bekanntmachung Behinderung Müllabfuhr

Von dem Entsorgungsunternehmen ist eine Anzeige eingegangen, dass insbesondere an der Ecke Mittelstraße/Kieckelbergstraße und vor dem Müllabstellplatz in der Straße der Jugend PKWs geparkt werden und deshalb das Müllauto nicht durchkommt bzw. die Entsorgung behindert wird.

Ich weise darauf hin, dass Fahrzeuge so abgestellt werden müssen, dass keine Verkehrsbehinderung auftreten kann. Verstöße stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können geahndet werden.

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Haushaltssatzung der Gemeinde Insel Poel für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund der §§ 47 ff. der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 13.03.2006 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Jahr 2006 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	3.328.000 Euro
in der Ausgaben auf	3.328.000 Euro
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	1.322.800 Euro
in der Ausgabe auf	1.322.800 Euro
festgesetzt.	

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsmaßnahmen auf	263.900 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung	263.900 Euro
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	180.000 Euro
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	300.000 Euro

§ 3

Die Hebesätze für Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	250 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	330 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 4

Für den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2006 des Eigenbetriebes „Kurverwaltung Insel Poel“ werden festgesetzt:

1. im Erfolgsplan	
die Erträge auf	578.300 Euro
die Aufwendungen auf	642.200 Euro
der Jahresgewinn auf	0 Euro
der Jahresverlust auf	63.900 Euro
2. im Vermögensplan	
die Einnahmen auf	112.900 Euro
die Ausgaben auf	112.900 Euro
3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung	0 Euro
4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 Euro
5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	30.000 Euro

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 22.03.2006 erteilt.

Kirchdorf, 23.03.2006 – Siegel –

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Die vorstehende Haushaltssatzung 2006 der Gemeinde Insel Poel wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Entsprechend § 48 Absatz 3 der Kommunalverfassung des Landes M-V kann jeder in der Zeit vom 20.04.2006 bis zum 11.05.2006 während der Öffnungszeiten in der Kämmerei der Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, Zimmer 004, Einsicht in die Haushaltssatzung und ihre Anlagen nehmen.

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Bericht über die Mitgliederversammlung am 24. Februar 2006 der Poeler Inselgemeinschaft

- Die Mitgliederzahl in unserem Verein liegt konstant bei 25 Personen.
Es wäre wünschenswert, die Aktivitäten (Ideen) und die Projektarbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Unser ehrenamtliches Engagement ist kein Selbstzweck, sondern dient der Förderung der Kommune.
- Die Finanzen des Vereins waren jederzeit gut unter Kontrolle, sodass wir auch das Jahr 2005 mit einem Plus abschließen konnten.
- Nachdem zwei Vorstandsmitglieder in anderen Vereinen auch sehr aktiv sind, schlage ich vor, den Vorstand durch einen Beirat zu erweitern. Frau Waldner hat sehr engagiert den Vorsitz des Poeler Lebens übernommen und Herr Prof. Niekamp ist in der AWG und in der Gemeindevertretung engagiert.
- Frau Anke Niekamp hat die Pressearbeit und die Betreuung der Homepage übernommen. Dafür herzlichen Dank.

Vereinstätigkeit

1. Vertreten von Anliegen bei der Gemeinde

- Die so genannten „Poeler Gespräche“, bei denen die Bürger die Möglichkeit zur Diskussion und zu Verbesserungsvorschlägen zu Gemeindeproblemen gehabt hätten, wurden mangels Interesse eingestellt. Offensichtlich sind die meisten Bürger mit dem Zustand der Insel und den durch die neue Gemeindevertretung eingeleiteten Maßnahmen zufrieden. Aus unserer Sicht gilt es, nach wie vor ein Augenmerk auf folgende Punkte zu richten:
- **Infrastruktur:** Wie ist der Stand der FFH-Gebiete, zügige Realisierung des Radweges, weitere Ausbesserungen der Gehwege, ständige Wartung der Straßenbeleuchtung, Schaffung zusätzlicher Einkaufsmöglichkeiten
- **Ostseebad**
Wie wird man diesem Anspruch in Zukunft gerecht? Welch Investitionen kann / will sich die Gemeinde leisten? Machen Wellnessangebote die Insel im Winter attraktiver?
- **Verwaltung**
Die Amtsfreiheit wird an höherer Stelle entschieden. So bleibt uns nur die Hoffnung, dass die Fraktionen der G-Vertretung statt Konfrontation gemeinsame Ziele, die vor der Wahl publiziert wurden, tatkräftig im Rahmen ihres Gestaltungsspielraumes verfolgen. Auf Einladung der Gemeinde konnte ich an der Schwedenreise zu unserer Partnerinsel Hammarö teilnehmen. Die Fahrt bot eine gute Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

2. Projekte

- **Radweg**
Durch permanente Ansprache dieses Themas in den GV-Sitzungen ist dieses Projekt ein entscheidendes Stück vorangekommen. Zur Erinnerung: Die Poeler Inselgemeinschaft hat konzeptionell zwei Ideen eingebracht, die das Projekt wesentlich vorangebracht haben:
 - a) den Radweg in 2 Teilabschnitten zu realisieren und

b) eine Vertreterin des Straßenbauamtes Schweinin einzuladen, die die weitere Vorgehensweise darstellt. Durch das Nachhaken von Frau Richter, Herrn Kaiser und Herrn Paetzhold bei den zuständigen Behörden in Schweinin ist davon auszugehen, dass der 1. Bauabschnitt Fährdorf-Timmendorf in diesem Frühjahr in Angriff genommen wird.

- Wallanlagen

Zur Erhöhung der Attraktivität der Insel Poel lohnt es sich auf alle Fälle, dieses einmalige Kleinod den Bürgern und Touristen anschaulich näher bringen.

Nach Vorgesprächen haben wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen mehrstufigen Plan angedacht:

1. Beschilderung der einzelnen Baukörper
2. Markierung von Fundamentteilen des Schlosses

Im letzten Jahr wurde die Stufe 1 in Angriff genommen. Nach den historischen Vorlagen und unseren Vorgaben wurden von Herrn Blaut anschauliche Bilder der Baukörper mit entsprechender Beschreibung entworfen und in Auftrag gegeben. Nach Rücksprache mit dem Amt für Boden- und Denkmalpflege werden die Schilder in diesem Frühjahr ausgeliefert. Wir hoffen, dass sie dann mit Hilfe des Bauhofs vor der Saison an den mit der Gemeinde festgelegten Stellen aufgestellt werden können. Für die Realisierung der Stufe 2 sind interessierte Poeler Bürger bei unserer kleinen Arbeitsgruppe willkommen.

3. Erhöhung der Attraktivität der Insel

- 15.05. Zweites Poeler Rapsblütenfest
Mit großem Engagement wurde dieses Fest vorbereitet. Das freundliche Wetter schlug gegen Mittag in einen Dauerregen um. Krisenmanagement war gefragt. Über 1.000 Besucher zeigten trotzdem Interesse an diesem Fest. Aus Sicherheitsgründen (patschnasse Tanzfläche) wurde das Nachmittags- und Abendprogramm zusammengestrichen und die Wahl der Rapskönigin vorgezogen. Nachdem sich von Poel nur 3 von insgesamt 7 Bewerberinnen gemeldet hatten, war es richtig, das umgebende Festland miteinzubeziehen. Es war schade, dass nicht mehr Poelerinnen den Mut gefunden haben. Gewählt wurde

Maria Petri, eine Studentin der HS Wismar. Maria ist hoch motiviert und hat die Insel Poel bereits auf mehreren Veranstaltungen repräsentiert (Tag der offenen Tür der Genbank Malchow, 01.10.2005 Kreiserntefest in Stove, 21.01.2006 auf der „Grünen Woche“ in Berlin und „Reisen Hamburg“).

Die Poeler Inselgemeinschaft e.V. hat bisher für ein Kleid, Fotoshooting u. 800 Autogrammkarten ca. 500 € ausgegeben. Die Gesamtkosten des Rapsblütenfestes betragen ca. 6000 €. An dieser Stelle gilt mein Dank allen Sponsoren und aktiven Helfern.

Das nächste Rapsblütenfest wird 2007 stattfinden. Wir wollen dieses Jahr nutzen, um eine Schlechtwetterlösung zu finden und das Konzept zu überarbeiten. Lohnt es sich nicht, Engagement für seine Heimat zu zeigen und damit das Ostseebad Insel Poel bekannter zu machen, den Tourismus und damit die Einnahmen zu stärken? Es wäre schön, wenn sich dieses Jahr mehr Poelerinnen zwischen 18 Jahre und darüber für die Rapskönigin 2007 bewerben würden.

- Vorgartenwettbewerb

Um das Erscheinungsbild der Orte zu verschönern wurde im letzten Jahr ein Vorgartenwettbewerb ausgeschrieben. Da bedauerlicherweise nur elf Parteien daran teilgenommen haben, bekam jeder Teilnehmer einen Einkaufs-Gutschein in Höhe von 15,- €.

- Reitwege

Erste Gespräche mit der Gemeinde wurden von der „Poeler Inselgemeinschaft“ unterstützt.

Vorschau auf 2006

- 23.09.2006 Drachentag auf dem Agrarflugfeld

Dank

Als Dank und Möglichkeit zum zwanglosen Gespräch wurde für die Mitglieder, Gäste und Freunde der „Poeler Inselgemeinschaft“ mit der Reederei Clermont am 27.09.2005 eine Abendfahrt auf der Wismarer Bucht unternommen. Diese Fahrt wurde von der Reederei Clermont gesponsert. Es war eine gute Gelegenheit zum Meinungsaustausch in maritimer Atmosphäre. Abschließend danke ich allen Aktiven für ihr großes Engagement und den Sponsoren für ihre Unterstützung.
Helmut Hinneburg

POLIZEIBERICHT

■ In der Zeit vom 9. bis zum 15. Februar 2006 beschädigten unbekannte Täter in Gollwitz an einem als Ferienobjekt genutzten Haus ein Dichtzaunelement sowie eine Türscheibe. Der geschätzte Sachschaden beträgt ca. 200 Euro.

■ Am 20. Februar 2006 wurde im Verlaufe des Tages ein Fahrrad in Kirdorf entwendet. Dieses stand mit einem Seilschloss gesichert vor dem Friseurgeschäft am Gemeinde-Zentrum. Es handelt sich um ein 26er-Jugendmountainbike, Fabrikat Ruddy Dax Corsar in der Farbe schwarz-gelb.

■ In der Nacht vom 14. zum 15. März 2006 haben unbekannte Täter versucht, einen auf dem

Parkplatz neben der Kurverwaltung geparkten PKW VW Passat zu entwenden. Hierbei wurde der PKW beschädigt, der Diebstahl selbst misslang.

Wer kann der Polizei Hinweise zu den Straftaten geben?

■ Seit längerer Zeit befindet sich bei der Polizei in Kirchdorf ein älteres Damenrad, Farbe schwarz, 28er-Reifengröße, Hersteller Waffenfabrik Suhl, welches ein Bürger gefunden und abgegeben hatte, in Verwahrung. Den Besitzer oder die Besitzerin des Fahrrades möge sich bitte in der Polizeistation in Kirchdorf melden, um sein/ihr Eigentum wieder in Empfang zu nehmen.
Kalhorst, POK

Gemeindebibliothek in Kirchdorf, Tel.: 20287



Öffnungszeiten

Montag:
10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
10.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr
Freitag:
10.00–12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen!
Zugang Internet: 1,30 € je 30 min.



Schiedsstelle

Jeden zweiten Donnerstag im Monat, nächster Termin ist der 13. April 2006 von 16.00 bis 17.00 Uhr, führt unser Schiedsmann Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf seine Sprechstunde durch. **Telefon: 038425 20751**

Gemeindevertreter- vorstehersprechstunde

Unser Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath führt jeden Donnerstag in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Sprechstunde für jedermann durch.

Schaugarten

Vom 1. März bis 31. Oktober 2006 kann der Schaugarten mit Gewächshaus in der Außenstelle Malchow der Hochschule Wismar täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr besichtigt werden. Nach Anmeldungen sind Führungen durch den Schaugarten und den Laborkomplex der Hochschule Wismar möglich.

Osterfeuer

Am Donnerstag, dem 13. April 2006 findet für große und kleine Leute ein Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr statt.

Veranstaltungsort: Kirchdorf hinter der
Feuerwehr
Beginn: 19.00 Uhr



Am Samstag, dem 15. April 2006, findet ein großes Osterfeuer mit separatem Kinderfeuerplatz zum Würstchengrillen statt.
Veranstaltungsort: Gollwitz am Strand
Beginn: 18.00 Uhr

Folgende Kurse werden von der Kreisvolkshochschule, Außenstelle Ostseebad Insel Poel angeboten:

Die Insel Poel – junge Insel mit wechsellvoller Geschichte

Termin: 13.04.2006 19.00 Uhr
Kursleiter: Joachim Saegebarth
Geograf und Heimatforscher
Treff: Mehrzweckhalle in der
Kurverwaltung in Kirchdorf

Fossilienwanderung

Termine: 20.04.2006 10.00 Uhr
27.04.2006 10.00 Uhr
Kursleiterin: Ingrid Kergel
Treff: Kirchdorf an der Kurverwal-
tung (mit PKW, Mitfahrge-
meinschaft)

Geologie für jedermann

Termine: 02.04.2006 11.00 Uhr
17.04.2006 11.00 Uhr
Kursleiterin: Diplomgeologin
Friederike Nolte
Treff: Aussichtsplattform am
Schwarzen Busch
Dauer: 90 Minuten

Knotenkurs

Informationsveranstaltung zum Erwerb des
amtlichen Motorbootführerscheines

Termin: Ab 5 Personen nach
telefonischer Absprache
038425 21284

Kursleiter: Hubertus G. Dobschütz
Dauer: ca. 2 Stunden

Floristikkurs

Floristiken in den Jahreszeiten Frühling,
Herbst und Winter

Termin: Ein Samstag- oder Sonntag-
nachmittag vor Ostern

Kursleiterin: Antje Gramkow
Treff: 15.00 bis 18.00 Uhr

Ort: „Wirtshaus Steinhagen“ in
Wangern auf Poel

Familienrecht und Erbrecht

Termine: nach Absprache mit der
Arbeitsstelle der Kreisvolks-
hochschule Mecklenburg-
Nordwest in Grevesmühlen

Kursleiterin: Anja Kosmalla
Treff: 19.00 bis ca. 20.30 Uhr, an
Wochenenden auch früher

Ort: Kurverwaltung der Insel Poel,
Wismarsche Straße 2

Erreichbarkeit der Kreisvolkshochschule:

Hubertus Gustav Dobschütz · Seestraße 8 · OT Kaltenhof · 23999 Insel Poel
Telefon: 038425 21284 oder 03881 719751 · E-Mail: vhs@inselpoel.de

– Kreisvolkshochschule NWM –

Rechtzeitig vor dem Beginn der Pflanzzeit wird der „Poeler Kartoffelkurs“ im „Rauchhaus Möllin“ durchgeführt.

(Die Insel Poel ist durch Professor Hans Lembke zur Wiege der mecklenburgischen Kartoffelzucht geworden.)

Durch die Unterstützung des „Rauchhauses“ der Familie Hanekamp in Möllin ist die Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg wieder in der Lage, im diesjährigen Frühjahrsprogramm den im vergangenen Jahr stark nachgefragten „Kartoffelkurs“ zum Thema:

„Kartoffelvielfalt erleben – Vorstellung und Verkostung alter Sorten“
durchzuführen.

Absichtlich wurde das „Rauchhaus Möllin“ gewählt. Diverse bäuerliche Gerätschaften aus längst vergangenen Zeiten geben der Veranstaltung den passenden Rahmen.

Die Kursteilnehmer erhalten Informationen über Herkunft, Geschichte, Nutzung und Aktivitäten zur Erhaltung historischer Sorten.

Es werden 22 historische Sorten vorgestellt. Eine Kartoffelausstellung lädt zum Betrachten der farbigen – gelb, rot, violetten – Knollen in runder, ovaler oder länglicher (Hörnchen) Form ein. Nach dem kulinarischen Genuss verschiedener Spezialitäten, die das Team des „Rauchhauses Möllin“ lecker zubereiten, können Rezeptbüchlein und Infomaterial mitgenommen werden.

Termin: Samstag, den 1. April 2006
von 15.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Treff: „Rauchhaus Möllin“, Möllin 12,
19205 Möllin

Kursleiterin: Veronika Mieke
Telefonische Voranmeldungen unter 03886-
711196 oder 038425 20613 sind wegen der
Begrenzung des Kurses auf 50 Teilnehmer er-
wünscht.



Die seltene Sorte „Frasen“. Sie stammt aus dem Jahre 1900, wird beim Kartoffelkurs verkostet und hat ein außergewöhnlichen Geschmack.

2. Poeler Ostermarkt

Gewerbetreibende und freischaffende Künstler der Insel Poel und Umgebung veranstalten auch in diesem Jahr gemeinsam am Ostersonntag, dem 15. April 2006, von 10.00 bis 17.00 Uhr am Gemeinde-Zentrum in Kirchdorf den 2. Poeler Ostermarkt. Es wird im wahrsten Sinne des Wortes bunt hergehen, denn mehr als 20 Stände und Aktive haben sich gemeldet.

Die große Angebotspalette umfasst Kunsthandwerkliches zum Schauen, Staunen und Erwerben

Holz, Filz, Keramik, Stickerei, Wolle,

Schmuck, Gemaltes und Bemaltes u. v. m.

Selbstverständlich sollen alle großen und kleinen Besucher selbst kreativ tätig werden; diverse Basteleien rund um Hase, Huhn und Ei werden zur Nachahmung angeboten.

Kulinarisches in deftiger Form, aber auch allherhand Leckereien für Naschkatzen sind dabei.

Höhepunkt wird ohne Zweifel der um 11.00 und um 15.00 Uhr angekündigte Osterhase sein, der viele Überraschungen für die Kleinen im Gepäck trägt. F. Nolte

Jugend-Nachwuchsschießen

Am Samstag, dem 22. April 2006, findet in der Schießhalle in Oertzenhof das Jugend-Nachwuchsschießen statt.

Veranstaltungsort: Schießhalle In Oertzenhof
Beginn: 15.00 Uhr

Maifeuer

Am Sonntag, dem 30. April 2006, findet ein kleines Kinderfeuer zum Würschengrillen statt.

Veranstaltungsort: Gollwitz am Strand
Beginn: 18.00 Uhr

Maibaumfest

Am Montag, dem 1. Mai 2006, findet ab 15.00 Uhr in Kirchdorf, Wismarsche Straße 2 (Kita), das Maibaumfest statt.

Frauentag in Weitendorf

Der Frauentag hat in Weitendorf-Hof eine ganz besondere Tradition. Jedes Jahr treffen sich die Frauen des Dorfes, zu denen natürlich auch die ehemaligen Einwohnerinnen des Ortes gehören, um gemeinsam diesen Tag zu feiern. Bereits vor über 30 Jahren wurde von den Frauen beschlossen, sich am 8. März zu einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen zu treffen. Diese Runde vergrößerte sich im Laufe der Jahre, da nach und nach auch Töchter und Schwiegertöchter in den Kreis aufgenommen wurden und aus dem Kaffeekränzchen wurde nun (aus beruflichen Gründen) eine Abendveranstaltung. So auch in diesem Jahr, in dem wir bei Christiane (Bruß) zu Gast waren und nach einem leckeren 3-Gänge-Menü wieder eine Menge Spaß zusammen hatten. Wir finden, dass unsere Frauentagsfeier eine schöne Tradition ist, da sie wenigstens einmal im Jahr alle Frauen des Ortes, egal ob Jung oder Alt, zusammengeführt und die Möglichkeit gibt, sich auszutauschen und somit die Grundlage für eine gute Nachbarschaft und eine solide Dorfgemeinschaft bildet. Deshalb werden wir diese Tradition bewahren und unseren Frauentag sicher auch noch in den nächsten 30 Jahre gemeinsam feiern. Daniela Hartig

Die Filzgruppe

Ein Angebot der Regionalen Ganztagschule in Kirchdorf ist das Filzen.

Unter der Leitung der Lehrerin Christa Clermont und unter Mithilfe von Christiane Serbe entstehen hier einmal in der Woche Hüte, Taschen, Früchte, Bälle, Blüten und Bilder aus Filz. Ein Bild mit einer selbst gefertigten Filzblume haben am 02.03.2006 um 15.00 Uhr Schüler der 5., 6. und 8. Klasse der Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt überreicht. Anna-Katharina Ahn, Annalisa Rodehau, Rebecca Serbe, Lena Maurer, Janine Maurer, Anja Loose, Rice Paulmann, Carl Ahn, Virginia Jark, Eileen Beyer möchten damit ihre Freude zum Ausdruck bringen, dass die Schule in Kirchdorf erhalten bleibt.

Brigitte Schönfeldt nahm stellvertretend für alle, die sich um den Erhalt der Schule bemüht haben, das gefilzte Blumenbild entgegen. Sie bedankte sich und ließ nicht unerwähnt, welche Anstrengungen nötig waren, um die Regionale Ganztagschule doch noch bestehen zu lassen.



Das Bild, eine rote Blume im roten Rahmen, hängt nun im Hauptflur der Gemeindeverwaltung vor dem Sekretariat und kann von jedem Bürger bewundert werden. A.-M. Röpcke

Bibliotheksbesuch der Klasse R6

Die Klasse R6 der Regionalen Ganztagschule besuchte am Donnerstag, dem 16. März 2006, die Inselbibliothek.

Frau Mikat bereitete eine interessante Veranstaltung für die Schüler zum Thema Astrid Lindgren vor. Neben biografischem Hintergrundwissen zur Autorin erfuhren die Kinder etwas über die „Brüder Löwenherz“, eine traurig und zu Herzen gehende Geschichte zweier Geschwister, die Frau Mikat kurz als Videoeinspielung zeigte.

Die Schüler werden nun alle jeweils ein Kinderbuch der Autorin vorstellen, und zwar nicht nur in ihrer eigenen Klasse, sondern auch in zwei Grundschulklassen ihrer Schule.

Die beiden Unterrichtsstunden vergingen wie im Fluge und bereiteten allen großen Spaß. Ina Kirschall



Im Verein „Poeler Leben“ ist immer was los

Der Monat Februar endete für uns mit einer Einladung nach Güstrow zur Auszeichnungsveranstaltung im Landesumweltwettbewerb 2005/2006 „Alt und Jung für umweltgerechte und zukunftsfähige Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern“.

Der Umweltminister Prof. Mehling ließ es sich nicht nehmen, die Sieger persönlich auszuzeichnen. Von 69 eingereichten Projekten zählte der Verein mit dem Projekt „Benjeshecke“ zu den ersten 20. Frau Waldner, Frau Rothamel, Frau Zenke (Chronistin) und Frau Dr. Neubauer (Projektbegleiterin) nahmen am 25. Februar 2006 an dieser Veranstaltung teil.

Den 8. März, unseren Frauentag, hatte wir schon lange „rot“ im Kalender angestrichen. Das Sportlerheim war rechtzeitig reserviert und das Team der Gaststätte hatte wieder alles gut vorbereitet. Als kleines Präsent bereiteten die Frauen aus unserer Handarbeits- und Bastelgruppe in zeitaufwändiger Arbeit liebevoll einen Blumenbehälter aus Stoff, in den ein sehr schöner Primeltopf gesteckt wurde. Auch für die gesamte Organisation und Durchführung einer Tombola stellten sich diese Frauen zur Verfügung. Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich. Ohne die zahlreichen Preise, gesponsert von Herrn Skowronek, Malbuch Schlundt-Naß, Modehaus Liebich, Ilka Willbrandt, Inselfriseur Frau Koal und Inselapotheke Frau Bahr wäre die Tombola nicht so attraktiv gewesen. Wir sagen daher „Dankeschön“.

Für eine gelungene Überraschung sorgte unsere Trachtentanzgruppe in einem neuen Kostüm und mit einem neuen Tanz. Ein wenig nach Holland geschaut, Fantasie, Musik, Übung und viel Spaß in einen Topf getan, ordentlich gerührt und fertig war der „Holzschuhtanz“. Die Hauben kamen als Geschenk aus Holland für die „Tänzerin-



nen aus Poel“, die Holzschuhe aus Bandenitz, der Stoff aus Karow und die Musik von André Rieu. Da sage mal einer, wir Poeler wären nicht weltoffen! Für Tänzer und Zuschauer war diese Premiere ein echtes Vergnügen. Der herzliche Applaus entschädigte das Lampenfieber.

Cornell Weck begleitete unsere Feier musikalisch. Er hatte wie immer eine reiche Auswahl an Titeln. Für jeden Geschmack war etwas dabei, denn es wurde bis 20.00 Uhr fleißig das Tanzbein geschwungen. In dieser Beziehung kann sich die Jugend noch etwas abschauen.

Es war wirklich eine schöne Feier, es wurde herzlich gelacht und für einige Stunden konnte man seine Sorgen vergessen.

Der Vorstand

Was ist eigentlich eine Benjeshecke?

Die nach ihren Erfindern Hermann und Heinrich Benjes benannte Hecke ist eigentlich nur eine lose Aufschichtung von Zweigen, Ästen und Baumschnittabfällen.

Diese Aufschichtung von Totholz kann bis zu einer Höhe von 1,50 m und einer Breite von drei bis vier Metern erfolgen. Schon nach kurzer Zeit besiedeln Vögel und Insekten die Reisighecke. Verschiedene Stauden, Kräuter und Gräser durchwachsen sie.

Die Vögel und der Wind bringen neuen Samen in die Hecke ein. Igel, Spitzmäuse, Blindschleichen, Schmetterlinge und viele andere Tiere fühlen sich hier wohl.

Die Natur nimmt ihren Lauf, es sprießt und grünt durch das schützende Geäst.

Ein kleines Biotop wächst heran, eine so genannte Benjeshecke.

Die Benjeshecke ist eine Dauerbaustelle. Da sie natürlich mit der Zeit verrottet, muss sie immer wieder aufgestockt werden. Sie bildet also eine besonders praktische und kostengünstige Form der Heckenanlage und sollten eigentlich überall als aktiver Naturschutz Nachahmer finden.

Das Projekt „Benjeshecke“ wurde vom Verein „Poeler Leben“ bei der Umweltlotterie BINGO eingereicht.

BINGO befand dieses Vorhaben als 100-prozentig förderungswürdig. Wir sind hierfür sehr dankbar und natürlich auch sehr stolz und werden regelmäßig im „Inselblatt“ über die weitere Entwicklung berichten.

Veranstaltungsplan April 2006

03.04.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag Tupperparty
	16.00 Uhr	Tanzprobe
04.04.	17.00 Uhr	Chorprobe
05.04.	14.00 Uhr	Skat
06.04.	14.30 Uhr	Seniorensport
	14.30 Uhr	Handarbeit
07.04.	13.00 Uhr	Basteln
10.04.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag Vortrag über Verkehrserziehung
	16.00 Uhr	Tanzprobe
11.04.	19.00 Uhr	Auftritt Ostseeklinik
12.04.	14.00 Uhr	Skat
13.04.	14.30 Uhr	Seniorensport
	14.30 Uhr	Handarbeit
14.04.		Karfreitag
17.04.		Osternmontag
18.04.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	16.00 Uhr	Tanzprobe
19.04.	14.00 Uhr	Skat
20.04.	14.30 Uhr	Seniorensport
	14.30 Uhr	Handarbeit
21.04.	14.30 Uhr	Fit im Alter durch Tanz im Sportlerheim
24.04.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	16.00 Uhr	Tanzprobe
25.04.	14.30 Uhr	BINGO
26.04.	14.00 Uhr	Skat
27.04.	14.30 Uhr	Seniorensport
	14.30 Uhr	Handarbeit
28.04.	13.00 Uhr	Basteln



Frohe Ostern

wünscht der „Verein Poeler Leben“.



„Die Poeler Pferdesportwochen“ Turniertage auf der Reitanlage Plath in Timmendorf

Zeiteinteilung

25. – 26.03.2006
ab 9.00 Uhr

Hallenfahrmeisterschaften
ein-, zwei- und vierspännig
Sonntagnachmittag: Hallenpokalfinale

01. – 02.04.2006
ab 9.00 Uhr

Junioren und junge Pferde
Norddeutsche Talentesichtung

08. – 09.04.2006
ab 9.00 Uhr

Pony- und Springsport bis zur Kl. S
mit internationaler Beteiligung
Abendprogramm „Show & Sport“
Sonntagnachmittag: Ponyfinale und Großer Preis



samstags

Show- und Tanzabende

Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei. Alle Gäste sind herzlich willkommen!

Poelerinnen wurden Hallenbezirksmeister im Fußball

Mit sehr guten Ergebnissen konnten die Poeler Fußballerinnen die Hallensaison 2005/2006 abschließen.

Ungeschlagen wurden sie Hallenkreismeister der Kreisunion Ludwigslust/Parchim.

Mit dem Endrundensieg in Boizenburg qualifizierte sich die Mannschaft für die Endrunde der Hallenbezirksmeisterschaft (Wert) am 26. Februar 2006 in Wittenburg.

Zur Vorbereitung dafür wurden zwei Turniere besucht. In Wismar wurde der 2. Platz belegt, in Schlagsdorf ungeschlagen der 1. Platz.

Höhepunkt war dann die Endrunde in Wittenburg mit der Teilnahme von zwei Verbandsligamannschaften.

Mit drei Siegen, einem Remis und einer Niederlage wurde die Poeler Mannschaft zum ersten Mal in der Poeler Ver-

einsgeschichte Bezirksmeister in der Halle. Alle eingesetzten Spielerinnen: P. Settgest, J. Schwagerick, F. Zuther, R. Uhlmann, R. Henning, M. Gottschlich, M. Menzel, C. Dargel, M. Sana und A. Sültmann kämpften vorbildlich und zeigten auch spielerisch überzeugende Leistungen.

Die Mannschaft möchte sich auf diesem Wege für die vielen Glückwünsche der Poeler bedanken. Es ist gut zu wissen, dass die Mannschaft so einen guten Ruf genießt. Unser Dank gilt auch dem Vorstand des Poeler SV und Herrn Paetzold für die materielle Unterstützung.

Besonderer Dank gebührt unserem Sponsor H. C. Lembke für seine Glückwünsche und die spontane Einladung für alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Essen.

J. Doebler



Jahreshauptversammlung des Poeler SV 1923 e.V.

Unsere alljährliche Jahreshauptversammlung und damit auch die nach zwei Jahren anstehende Wahl des Vorstandes fand am 25. Februar 2006 um 18.00 Uhr im Sportlerheim statt. Von den 280 aktiven und passiven Mitgliedern fanden leider nur 44 Sportler die Zeit, um an der Veranstaltung teilzunehmen.

Es wurden Herr Ohms vom Kreisfußballverband Nordwestmecklenburg e.V. und Herr Kaiser in Vertretung der Bürgermeisterin der Gemeinde Insel Poel zu unserer Jahreshauptversammlung begrüßt. Der Versammlungsleiter Wilfried Beyer eröffnete die Versammlung und gab die Tagesordnungspunkte bekannt. Er übergab dann das Wort an den Vorsitzenden Dieter Moll, der den Rechenschaftsbericht verlas. Anschließend berichtete jeder Abteilungsleiter über die verlaufende Saison.

Ehrungen für gute Leistungen gab es vom Kreisfußballverband in diesem Jahr für H.-J. Pagels in Silber; H. Pudschun in Silber; M. Schlichte in Bronze; M. Jaffke in Bronze. Ehrungen vom Verein gab es für F. Rodehau; K. Fierhing; H. Wilkens; I. Mixmannschaft Volleyball; Mädchenmannschaft Fußball und M. Lange.

Frank Rodehau, der Schatzmeister des Vereins, verlas dann den Kassenbericht, sodass sich jedes Mitglied über unsere finanzielle Lage ein Bild machen konnte.

Kassenprüfer in diesem Jahr waren Roland Post und Christian Struck, sie bestätigten die Richtigkeit des Kassenberichtes.

Da sich leider keine Vereinsmitglieder bereit erklärt haben, im Vorstand mitzuarbeiten, wurde der alte Vorstand einstimmig wieder gewählt. Der Abschluss einer jeden Versammlung ist die Diskussionsrunde. Die Vorschläge und berechtigten Kritiken, die die Diskussionsredner anbrachten, wurden im Vorstand angenommen und Stellung dazu bezogen.

Für die nächste Jahreshauptversammlung im kommenden Jahr erwarten wir von unseren Mitgliedern eine bessere Beteiligung und hoffen dabei auf mehr Unterstützung der Trainer und Übungsleiter.

Euer Vorstand

Poeler Kogge „Wisemara“

Am 13. März fielen auf der Poeler Kogge die Wetterschutzhüllen. Erst jetzt wurden die gewaltigen Dimensionen der Holzkonstruktion des Schiffes sichtbar. Am Freitagmorgen hat sich die Poeler Kogge zum ersten Mal auf See begeben. Der seetüchtige Rumpf wurde von einem Schlepper aus dem Alten Hafen der Hansestadt Wismar in eine Rostocker Werft (Gehlsdorf) gezogen. Hier wird nun an der geschichtsträchtigen und historischen Poeler Kogge weiter gearbeitet.



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste:

- jeden Sonntag um 10 Uhr mit Kindergottesdienst; am 2. April im Pfarrhaus, ab dem 9. April (Palmsonntag) wieder in der Kirche

Gottesdienste in der Karwoche und zum Osterfest:

- am Palmsonntag um 10 Uhr mit Kindergottesdienst und Verteilung von Palmwedeln
- Passionsandachten am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag der Karwoche um 19 Uhr im Gemeindeforum des Pfarrhauses; am Mittwochabend hält Ralf Schenk aus Starnberg die Andacht; am Donnerstag (Gründonnerstag) mit der Feier des Heiligen Abendmahls.
- am Karfreitag: Hauptgottesdienst mit Chorgesang und Abendmahl um 10.00 Uhr in der Kirche
- am Karfreitag abends: Tenebrae-Gottesdienst (Gottesdienst der Finsternis) um 19 Uhr in der Kirche mit den sieben Worten Jesu am Kreuz, Passionsliedern, Abendmahl und Verschleierung des Kreuzes
- am Ostersonntag: Die Feier der Osternacht um 5.30 Uhr mit Chorgesang und Abendmahl
- Familiengottesdienst am Ostersonntag um 10.00 Uhr mit Osterspiel der sechsten Klasse, anschließend mit Ostereisuchen auf den Schlosswällen.
- am Ostermontag um 10.00 Uhr in der Kirche

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in der Karwoche):

- Konfirmandenunterricht jeden Montag um 13.15 Uhr im Konfirmandensaal
- Vorkonfirmandenunterricht jeden Montag um 15 Uhr im Konfirmandensaal
- Krabbel- und Kleinkindgruppe am Montag, dem 3. April, ab 15 Uhr im Gemeindeforum
- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindeforum
- Bastelkreis jeden Mittwoch um 13.30 Uhr im Konfirmandensaal
- Sing-, Spiel- und Bastelstunde jeden Mittwoch von 12.15 bis 13.00 Uhr (1. – 4. Klasse) und von 14.15 bis 15.00 Uhr (6. Klasse) in der Schule
- Gespräche über den Glauben jeden Donnerstag um 19 Uhr im Gemeindeforum des Pfarrhauses
- Pizza- und Filmabende für Jugendliche der Kirchengemeinde am Freitag, dem 7. April, und am 21. April jeweils um 18 Uhr im Gemeindeforum (wenn zum ersten Mal, bitte vorher anmelden – wegen des Einkaufens)

Frühjahrsputz in der Kirche

- am Sonnabend, dem 8. April, ab 14.00 Uhr in der Kirche, anschließend mit Kaffee und Kuchen

Sprechstunden

- montags zwischen 10.00 – 12.00 Uhr im Pfarrhaus

Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf / Poel; Tel.: 038425/20228 oder 42459; E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank, Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

Der Drang nach Sicherheit

Vor wenigen Wochen hat mir ein Magentumor, wie man so schön sagt, „einen Schuss vor den Bug gegeben“. Eine Zeitlang war nicht klar, ob er gut- oder bösartig war. Wer so etwas Ähnliches durchgemacht hat, weiß, was für Gedanken einem durch den Kopf gehen, bis aufgeklärt wird, was man genau hat. Es ist nicht angenehm. Bei mir fiel die Diagnose gut aus. Bei anderen ist das nicht der Fall, und bei mir könnte es vielleicht mal anders kommen. Keiner ist gegen so etwas gefeit. Nach solchen Tagen sieht man manches mit anderen Augen. Als ich nach der OP noch im Bett lag, schaute ich mal abends eine Folge von einer beliebten Ärzteserie im Fernsehen an. Zufällig hatte die Hauptpatientin dieser Folge genau das Gleiche, was ich gerade gehabt hatte. Es war recht unterhaltsam, zuzuschauen, mit welchen Untersuchungsmethoden der Tumor gefunden wurde, was die Ärzte unternahmen und wie das Ganze ausging. Ich merkte: Die Drehbuchautoren haben vorher nicht sehr gründlich recherchiert. Mein Eindruck ist, dass die Seelendramen, die sich am Bett der Kranken oder unter den Ärztekollegen abspielen, den Autoren solcher Ärzteserien ohnehin viel wichtiger sind als die tatsächlichen Abläufe in den Krankenhäusern. Wie fast immer in solchen Fernsehsendungen ging es auch in diesem Fall glimpflich aus. Noch einmal wurde der Eindruck bestätigt: Die Ärzte heute können fast alles. Die Ärzte sind, so wie man es gerne annehmen möchte, „Götter in weiß“. Und im Stillen lehnt man sich bequem zurück und denkt: „Wenn du irgendwas hast, da können die Ärzte irgendwas tun, um dich wieder auf Vordermann zu bringen“. In Ärzteserien und im Krankenhaus sieht die Wirklichkeit natürlich ganz anders aus. Da merkt man, wie schnell die Medizin an ihre Grenzen gelangt. Trotz aller unbestreitbaren Fortschritte, die es in den letzten Jahrzehnten auf diesem Gebiet gibt, wird auch heute gestorben, und es muss ja jede/r von uns irgendwann mal sterben. Symptomatisch für unsere Zeit ist wohl die Art und Weise, wie man in den Ärzteserien mit dem Thema umgeht. Statt sich mit dem eigenen Vergehen auseinander zu setzen, verdrängt man's. Man lässt sich nur zu gerne in die Illusion einwiegen, man könnte immer etwas tun, wenn die Gesundheit mal versagt. Man stellt sich den Körper und den Geist oft wie eine Maschine vor, die man wieder zusammenflecken kann. Und so leben nicht wenige: Sie fressen und saufen, rasen und toben sich aus, rauchen und kiffen, was das Zeug hält. „Wenn was schief

geht“, so denken sie, „wird der Arzt es wieder richten“. Symptomatisch für unsere Zeit ist es auch, dass man nicht nur auf medizinischem Gebiet, sondern letztlich auf allen Ebenen versucht, sich hundertprozentig abzusichern. Was wird alles investiert und geforscht, um Sicherheit und immer mehr Sicherheit zu erlangen! Allein dadurch erweckt man den Eindruck, es gäbe so etwas wie die hundertprozentige Sicherheit – es fehlte einem einfach die richtige Lösung. Die ganzen Vorkehrungen im Vorfeld der WM sind ein gutes Beispiel dafür. Manchmal wird es uns aber für eine kurze Zeit bewusst, dass es so etwas wie eine hundertprozentige Sicherheit nicht gibt und geben kann. Die Seuchenmatten, die man nach der Entdeckung der Vogelgrippe auf der Insel Rügen ausgerollt hat, müssten uns allen bewusst machen, dass das Streben nach der absoluten Sicherheit eher einem Kampf gegen Windmühlen gleicht. Diese Erkenntnis kann wohl tuend wirken, denn sie holt uns auf den Boden der Tatsachen zurück. Sie lässt uns nüchtern erkennen: Es gibt keine absolute Sicherheit, auch wenn man sich sehr wohl um möglichst viel Sicherheit bemühen kann und soll. Es ist nach Beobachtung evangelischer Theologen, aber auch einiger Philosophen heute unumstritten, dass der Mensch der Neuzeit dauernd bemüht ist, sich selbst abzusichern. Gott fehlt ihm. Er braucht Gott nicht aber schon einen Ersatz für Gott, den er sich selbst zu verschaffen versucht. Mit Technik, Medizin, Militär, Sicherheitsdiensten und Luxusgütern baut er eine Trutzburg um sich auf, in der er sich sicher wähnt. Andere flüchten in Sekten oder in die Esoterik oder in Ideologien, wo ihnen gesagt wird, wo es langgeht und was sie machen müssen, um glücklich und selig zu werden. Der Materialismus und die Schwärmerei sind im Grunde geistesverwandte Vetter. Es sind beides Versuche des Menschen, sich abzusichern. Dabei wird man nicht selig – zumindest nicht auf Dauer. Jesus hat kurz vor seiner Kreuzigung gesagt: „Wer sein Leben zu erhalten sucht, der wird es verlieren; und wer es verlieren wird, der wird es gewinnen“ (Lk. 17, 33). Jesus wurde gekreuzigt . . . das Leben verloren? Der Glaube sieht sein Leben und seine Kreuzigung im Lichte seiner Auferstehung. Und der Glaube selbst ist ein Loslassen, ein Eingestehen der eigenen Grenzen und ein Sich-Verlassen auf den Gott, dessen Gnade am ersten Ostersonntag aufgegangen ist.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Dr. M. Grell!

Adventgemeinde Kirchdorf

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst jeden Samstag

- 9.30 Uhr Gottesdienst – Bibelgespräch
- 9.30 Uhr Kindergottesdienst
- 10.45 Uhr Predigtgottesdienst

Regelmäßige Veranstaltungen

- Pfadfinder, Sonntag 10.00 Uhr
- 09.04. Poel hat aufgeräumt – wir räumen auch mit auf!
- 13.-17.4. Osterlager in Friedensau
- 30.4. Backofenbau – Das Dach wird fertig!

Weitere Infos unter 038425/ 20 270

Kids im Alter von 8 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen.

- Jugentreff, Samstag (14-tägl.)

Adresse

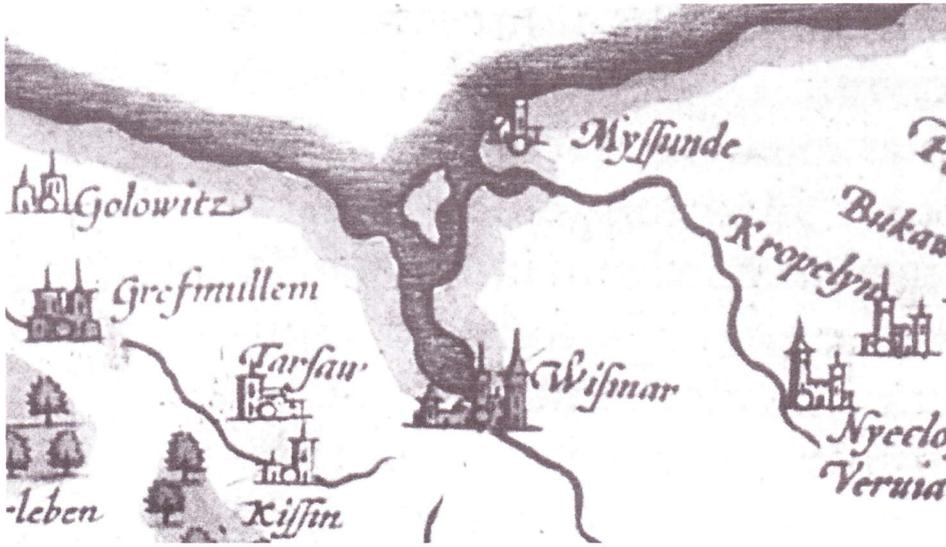
Adventgemeinde Kirchdorf
Kieckelbergstraße 23, 23999 Kirchdorf

Kontakt

Pastor Klaus Tiebel, Tel 03841/ 700 760
Thomas Gauer, Tel. 038425/20 477

Die Insel Poel im Bild alter Landkarten (II)

Die Insel Poel auf der Karte von Niedersachsen und des Herzogtums Mecklenburg von Gerard Mercator 1595



Gerard Mercator wurde 1512 in Rupelmonde/Flandern als Gerhard Kremer geboren, studierte Philosophie und Mathematik. Für Kaiser Karl V. fertigte er einen in seiner Genauigkeit bis dahin unerreichten Erd- und Himmelsglobus an. Seit 1552 war er in Duisburg ansässig, wo die Universität nach ihm benannt ist. Dort starb er auch 1594. Sein größter Verdienst besteht in der Anwendung einer winkeltreuen Projektion der Erdkugel auf die Kartenfläche, die bis heute verwendet wird. Der Kartenausschnitt findet sich in einem in Amsterdam herausgegebenen Atlas. Die Karte sollte die Herrschaftsgrenzen des so genannten Niedersächsischen Kreises des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Na-

tion veranschaulichen. Poel ist als Insel ohne Bezeichnung mit der Lage in der Wismarbucht dargestellt. Der Verlauf der Ostseeküste ist sehr vereinfacht dargestellt. Auffällig sind die Namensangaben. So taucht die Bezeichnung „Golowitz“ an der Stelle auf, wo eigentlich „Klütz“ stehen müsste und nicht auf Poel.

Der etwa an der Stelle des heutigen Rerik eingetragene Ort Myssunde findet sich wirklich bei Eckernförde in Schleswig-Holstein. Auch die Bezeichnungen für Kröpelin und Neubukow sind verwechselt.

Die Bedeutung der Karte liegt darin, dass sie einen Überblick über bestimmte Gebiete für Verwaltungszwecke gab. *Joachim Saagebarth*

Besuch der Hanseschau



Die Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt und Kurdirektor Markus Frick ließen es sich nicht nehmen, auf der diesjährigen Hanseschau in Wismar mit fast 200 Ausstellern nach der Eröffnungsveranstaltung bei einem Rundgang durch die sieben Hallen sich einen Überblick vom Leistungsspektrum der einheimischen Wirtschaft zu verschaffen.

So informierte Wolfgang Drevs (links) von der Hansekontor Wismar GmbH über touristische Angebote. Mit der Inselbahn „Poeler Jung“, die ab 1. Mai ihre Routen über die Insel Poel aufnehmen wird, leistet der Unternehmer schon einen ersten Beitrag für Poels Urlauber.

Gerade im maritimen Tourismus möchte Drevs auf seiner Lieblingsinsel in den kommenden Jahren noch so einiges bewegen.

Auflösung des Rätsels „Wem gehört der Fisch“ aus der Ausgabe März 2006

Die Gewinnerin ist Brigitte Nagel aus Kirchdorf, die ein kostenloses Abo für das „Poeler Inselblatt“ 2007 erhält.

Zu den 2 Prozent der intelligentesten Personen auf der Welt gehören:

- Heinrich Baudis, Malchow
- Axel Behrmann, Berlin
- Erhard Blaut, Kirchdorf
- Helga M. Buhtz, Wismar
- Manuela Dick, Gollwitz
- Andrew Gordon, Oertzenhof
- Lothar Holm, Kirchdorf
- Hann Kempcke, Oertzenhof
- Christian Klein, Wismar
- Frank Matiske, Giesen
- Brigitte Nagel, Kirchdorf
- Susanne Neitzel, Schwelm
- Marianne Neitzel, Schwelm
- Diana Nicklas-Schulz, Magdeburg
- Simone Oldenburg, Gressow
- Bernd Prenger, Espelkamp
- Heinrich Ripke, Neukloster
- Paul Roode, Kirchdorf
- Marlies Röpcke, Oertzenhof
- Ute Schönfeldt, Vorwerk
- Gunda Schuldt, Hamburg
- Benjamin Serbe, Kirchdorf
- Ronald Sottmeier, Lübecke



Gabriele Richter, stellvertretende Bürgermeisterin, zog als Gewinnerin die Poelerin Brigitte Nagel.

- Ingrid Sültmann, Kirchdorf
- Wiebke Treu, Timmendorf-Strand
- Christine Weber, Schwerin
- Ilka Willbrandt, Kirchdorf
- Frank Wuttke, Kirchdorf

Den Fisch hat natürlich der Brandenburger, der es sich im grasgrünen Haus (es ist das vierte in der Reihe) bei Kaffee und Rothmanns-Zigaretten gut gehen lässt.

Mit seinem rechten Nachbarn, welcher ein Thüringer ist und die weiße Nr. 5 sein Eigen nennt, täglich mit seinem Hund spazieren geht und sich gern mal ein Bier zur Winfield-Zigarette genehmigt, versteht sich der Brandenburger sehr gut. Ebenso mit seinem Nachbarn linkerhand; der ist Vogelliebhaber, kommt aus Bayern und hat sein Häuschen (Nr. 3) rot anmalen lassen. Der Bayer hält sich mit Milch fit und raucht ausschließlich Pall Mall.

Im ersten Haus (es ist in strahlendem Gelb gehalten) wohnt ein Hesse mit seiner Katze. Im Gegensatz zu ihr trinkt er am liebsten Wasser. Auch er ist Raucher, aber er bevorzugt die Marke Dunhill.

Neben dem Hessen wohnt ein wahrer Pferdenarr aus Sachsen. Der Sachse hat seinem Haus eine kräftig blaue Farbe verpasst. Sein Lieblingsgetränk ist Tee, dazu raucht er Marlboro.

Alles klar?

- | | | | |
|----------------------|-------|--------|-----------|
| 1 gelb Hesse | Katze | Wasser | Dunhill |
| 2 blau Sachse | Pferd | Tee | Marlboro |
| 3 rot Bayer | Vogel | Milch | Pall Mall |
| 4 grün Brandenburger | Fisch | Kaffee | Rothmann |
| 5 weiß Thüringer | Hund | Bier | Winfield |



Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel



OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 186 · 16. Jahrgang · Preis 1,00 €

I. April 2006

Preisverleihung im Landesumweltwettbewerb 2005/2006



Der Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern Prof. Wolfgang Methling bei der Preisverleihung umgeben von Rosemarie Rothamel, Katharina Waldner, Roswitha Zenke und Dr. Helgard Neubauer (v. l. n. r.)

Im Umweltwettbewerb „Alt und Jung für eine umweltgerechte und zukunftsfähige Entwicklung“ fielen am 25. Februar 2006 die Würfel. In Güstrow überreichte Umweltminister Prof. Methling Preise und Urkunden. Von 69 eingereichten Projekten die besten zu ermitteln, fiel der Jury nicht leicht, wie ihr Mitglied Prof. Kibbel versicherte. Ihm war die Begeisterung über die eingereichten Projekte bei deren Kurzvorstellung anzumerken. Für die Teilnehmer dieser Veranstaltung fand in der Demonstration einiger Projekte deren Kreativität einen sichtbaren Ausdruck. Auch unsere Gemeinde war mit ihrem eingereichten Projekt „Benjeshecke“ vor Ort. Die unterschiedliche Herangehensweise zeigte sich in den umgesetzten Themen: nachhaltige Gemeinde, Umweltbildung, soziale Nachhaltigkeit und historische Forschung. Preisträger waren die Projekte „Bürgerhaus Warnkenhagen“ (1. Preis), „Schulhof

Bützow“ (2. Preis), „Landesverband der Schullandheime mit der Planung von Großeltern-Enkel-Workshops in den Schullandheimen Feldberg, Dierhagen, Mueß, Rostock und Zieslow“ (3. Preis).

Ein Sonderpreis ging an das Gemeinschaftsprojekt „Zwergenland“ Torgelow „Goldfischchen“ Neuwarp (Nowe Warpno) mit ihrem länderübergreifenden Waldspielplatz. Daneben wurden Ehrenurkunden überreicht.

Die Veranstaltung machte deutlich, wie erfolgreich Alt und Jung zusammenarbeiten und voneinander lernen können und das eine zukunftsfähige Entwicklung ohne die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit nicht von Erfolg gekrönt sein kann.

Dr. H. Neubauer

AUS DEM INHALT

Stellenausschreibung	
Sportplatzwart/in	Seite 2
Amtliches	Seite 2/3
Neues aus der Verwaltung	Seite 3
Geburtstage	Seite 4
Haushaltssatzung der Gemeinde Insel Poel	Seite 4
Mitgliederversammlung der Poeler Inselgemeinschaft	Seite 5
Polizeibericht	Seite 5
Inselrundblick	Seite 6
2. Poeler Ostermarkt	Seite 7
Klasse R6 in der Bibliothek	Seite 7
Poeler Leben e.V.	Seite 8
Sport	Seite 9
Kirchennachrichten	Seite 10
Die Insel Poel im Bild alter Landkarten (II)	Seite 11
Auflösung des Rätsels „Wem gehört der Fisch“	Seite 11

Achtung Tierhalter!

Nach dem Bundestierseuchengesetz ist jeder Tierhalter verpflichtet, Angaben zu seinem Tierbestand dem Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Gesundheit und Veterinärwesen umgehend mitzuteilen. Dafür haben wir Ihnen in der Innenseite des „Poeler Inselblattes“ einen Erhebungsbogen bereitgelegt, welchen Sie bitte ausfüllen und an die betreffende Behörde senden möchten. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, den ausgefüllten Erhebungsbogen in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Insel Poel abzugeben. Ich bitte Sie, Ihrer Mitteilungspflicht nachzukommen, damit Krankheiten und Infektionen gezielt behandelt und bekämpft werden können.

Gabriele Richter

Die Gemeinde Insel Poel wünscht allen Lesern des „Poeler Inselblattes“

ein schönes OSTERFEST.

